
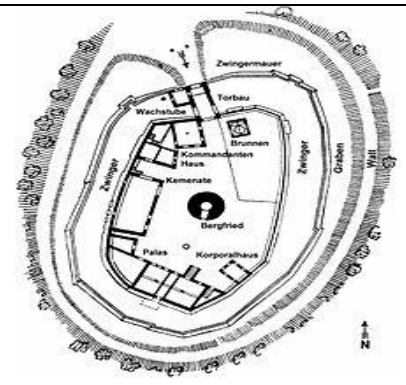




LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER:		THEMENBEREICHE:	JAHRGANGSSTUFE 4-10
Geschichte	Sachkunde	Burg, Mittelalter, Museum	
ORT	LENGFELD/HERING		
LERNANLASS:	VESTE OTZBERG -eine mittelalterliche Burganlage mit verschiedenen Museen		
LAGE:	Burgweg 30, 64853 Otzberg-Hering		
			
	<p>Auf einem alten Vulkankegel, dessen Basaltgestein in Hering noch sichtbar ist, steht die Veste Otzberg. Sie ist aufgrund ihrer exponierten Lage weithin sichtbar und ein beliebtes Ausflugsziel, das eine überragende Aussicht in die Umgebung und bis in den Taunus bietet. Weithin sichtbar beherrscht der 368 Meter hohe Otzberg die Dieburger Senke. Freistehend baut sich der Basaltkegel direkt vor den Ausläufern des Odenwaldes auf. Über seinen bewaldeten Hängen thront die Veste Otzberg. In Kriegs- und in Friedenszeiten wurde die Geschichte des Ortes Hering von ihr bestimmt - und so ist es bis heute geblieben.</p> <p>Mit dem Bau der Burg auf dem Otzberg wurde um das Jahr 1200 begonnen. Dabei gehört der weiße Bergfried ("weiße Rübe") mit zu den ältesten Teilen der Anlage. Der Zugang erfolgte früher über eine Holzbrücke zu dem in ca. 9 Meter Höhe liegenden Fenster, der jetzige Zugang wurde erst zu Ende des 18. Jahrhunderts geschaffen. Eine Besteigung lohnt sich, der Ausblick ist umwerfend - und war früher natürlich strategisch wichtig.</p>		
ZUGANG ANREISE:	Von der Autobahnausfahrt Eberstadt (A 5) Richtung Mühlthal/Nieder-Ramstadt, weiter über Reinheim, Ueberau, Lengefeld und Zipfen nach HERING.		



DER BURGENBUS



© Stadt Breuberg

BurgenBus – von der Veste Otzberg zur Burg Breuberg

Der BurgenBus ist ein Gemeinschaftsprojekt der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) und der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH.

Der BurgenBus ergänzt mit NaTourBus und NeO-BUS das Freizeitverkehrsangebot im Odenwaldkreis und ist der erste seiner Art im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Im Zweistundentakt pendelt der Bus am Wochenende sowie an hessischen Feiertagen zwischen den Gemeinden Otzberg, Höchst und der Stadt Breuberg und verbindet mit der Veste Otzberg, der römischen Villa Haselburg und der Burg Breuberg drei der wichtigsten Kulturdenkmäler des nördlichen Odenwaldes.

Der BurgenBus ist fester Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie des Odenwaldkreises. Daher gelten, getreu dem Motto „mit einer Fahrkarte ans Ziel“, im BurgenBus sämtliche Fahrkarten des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) für das entsprechende Tarifgebiet.

Die Routenführung lässt zu, dass Teilstrecken mit dem Bus zurückgelegt werden und der Rest der Tour erwandert oder mit dem Rad erkundet werden können. Zu beachten sind dabei aber die besonderen Beförderungsbedingungen für Fahrräder!

Veste Otzberg

Stolz und erhaben thront die Veste Otzberg auf dem gleichnamigen Berg über den Ausläufern des nördlichen Odenwaldes. Weithin sichtbar ragt inmitten der Burganlage die „weiße Rübe“, wie der Beobachtungsturm der Veste Otzberg im Volksmund liebevoll bezeichnet wird, in den Himmel.

Die erste urkundliche Erwähnung reicht bis in das Jahr 1231 zurück. Seither blickt die Veste Otzberg auf eine bewegte und wechselhafte Vergangenheit. Zwar hat die mittelalterliche Burganlage ihre militärische Bedeutung schon vor rund 200 Jahren endgültig eingebüßt, ihre kulturelle Bedeutung und Anziehungskraft für die Region ist jedoch nach wie vor ungebrochen. Statt Rittersleut und Soldaten beherbergt die Veste Otzberg heute ein Museum, welches seinen Besuchern die reichhaltige „Sammlung zur Volkskunde in Hessen“ vor Augen führt. Zahlreiche Sonderschauen und Ausstellungen runden das Programm über das Jahr hinweg ab.

Ebenfalls lohnt ein Besuch in der Burgschänke, in der sich Wanderer und Ausflügler in gemütlicher Atmosphäre bei typischen Odenwälder Gerichten erholen können.

Kontakt:

Veste Otzberg | Burgweg 28 | 64853 Otzberg
Tel.: 06162-71114 | Email: veste-otzberg@rolf-tilly.de



Fahrplan als PDF unter: <http://www.rolf-tilly.de/veste/anfahrt/images/Burgenbus2013.pdf>

WAS IST ZU SEHEN?



 HESSISCHES STAATSARCHIV DARMSTADT
Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt
Signatur: R 4 Nr. 17427

GESCHICHTE:

Im Jahr **1231** wird die **Burg Otzberg** erstmals genannt. Es wird angenommen, dass Sie um 1100 als fuldischer Amtssitz gegründet wurde. Die Abtei Fulda hat ihre Besetzung am Otzberg als Lehen an verschiedene Herrschaften vergeben.

Ab 1390 ist die Burg kurpfälzische Amtsburg

„Im Laufe der Jahrhunderte wechselte die Veste häufiger ihre Besitzer, bis sie 1390 an Pfalzgraf Ruprecht den Älteren verkauft wurde. Die Pfälzer blieben bis 1803 in Besitz der Burg, wobei sie allerdings zweimal kurzfristig durch die Hessen erobert, bzw. besetzt wurde (1504-1507 und 1622-1648). 1803 erfolgte dann die Übernahme durch Hessen-Darmstadt. Die Pfälzer gaben der Veste auch ihre heutige Gestalt, seit 1624 blieb sie weitgehend unverändert.

Die Festung war aufgrund der diversen Zwistigkeiten von Pfälzern und Hessen so stark befestigt worden. Das half aber 1504 recht wenig, weil die Übergabe kampflös erfolgte, vermutlich nachdem Hering von den Hessen niedergebrannt wurde. Aber nach zig Jahren konnte man sich doch auf stabile Verhältnisse verständigen, so daß die Festung ab 1711 den Pfälzern als **Invalidenkaserne** diente, Hessen-Darmstadt richtete später dort auch ein Gefängnis ein. 1826 wurden Teile der Gebäude zum Abriß verkauft und der Rest der Anlage dem Verfall preisgegeben. Heute bemüht man sich, Teile der Anlage wieder aufzubauen - so ändern sich Zeiten und Wertvorstellungen.

Die Festung beeindruckt auch heute noch durch ihre massiven Mauern und ihre fast regelmäßige, ovale Form. Der Anstieg durch das Tor ist heute noch steil (man kann mit dem Rad bis in den Burghof schnaufen), früher fand sich hier als zusätzliches Hindernis noch eine Zugbrücke. Am Südeude der Veste findet sich das **"Bandhaus"**, das wohl im frühen 15. Jahrhundert errichtet wurde und heute das **Museum Otzberg** beheimatet. An der Ostseite daneben finden sich die Überreste des **Korporalshauses** [heute als Standesamt genutzt].

Im **Kommandantenhaus**, das sich rechts des Eingangstores befindet, ist heute eine **Gaststätte** zu finden [die „**Burgschänke**“] Auf der anderen Seite befindet sich das Brunnenhaus, in dem sich ein 78 Meter tiefer **Brunnen** befindet - da gab es was zu kurbeln. Aber 1788 wurde ein Tretrad installiert, das dann die Arbeit erleichterte.“ (Quelle: http://www.hermez.de/Kultour/veste_otzberg.htm, letzter Zugriff 16.8.16)

WAS IST ZU LERNEN?

Das Museum bietet neben der **Dauerausstellung** auch wechselnde **Sonderausstellungen** zu volkskundlichen und **kulturhistorischen** Themen und ein äußerst umfangreiches und vielfältiges **Veranstaltungsprogramm**, über das unter <http://www.rolf-tilly.de/veste/veranstaltungen/index.htm> (letzter Zugriff 16. August 2016) informiert. Das Jahresprogramm steht auch als Download im PDF-Format zur Verfügung: <http://www.rolf-tilly.de/veste/veranstaltungen/Programm%202016.pdf>

Nachdem die früher in den Räumen des Museums Otzberg untergebrachte Sammlung von ihren Besitzern an das Land Hessen verschenkt wurde und das Land Hessen alle Stücke zur Inventarisierung in andere Räumlichkeiten verbracht hatte, war Platz geschaffen für das neue Konzept. Für das von Silvia und Rolf Tilly privat geführte Museum wurde sowohl die Renovierung als auch die Ausstellung mit eigenen Mitteln vorfinanziert. In monatelanger Grob- und Feinarbeit entstand **der erste Teil eines „Burgmuseums“ als Dauerausstellung**. Als Schwerpunkt wurde in den Großvitriolen des Museums eine **„Zeitstraße“** installiert, welche den **Beginn der Geschichte zur Veste Otzberg ab dem Jahr 766 bis zum herzoglichen Forstamt mit Förster Stendal um 1900 aufzeigt**. Dargestellt werden markante Ereignisse und

wichtige Punkte der Entwicklungsphase in diesem Zeitraum. Lebensgroßen Puppen lassen die dargestellten Szenen lebendig wirken und die entsprechenden Exponate sind wie selbstverständlich eingebunden, sodass sie nicht als einzelne Ausstellungsstücke herausstechen, sondern ein ganz natürliches Bild der jeweiligen Zeitphase widerspiegeln. Über erklärende Monitore versteht der Besucher die Zusammenhänge und wird auf seinem Weg auf der „Zeitstraße“ mit Informationen und Bildern von Vitrine zu Vitrine begleitet. Auch Einzelexponate, die vom Museum Michelstadt und einigen privaten Sammlern als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden, werden hier und in anderen Räumen präsentiert. Der zweite Teil der Ausstellung mit Einbeziehung der umgebenden Ortsteile und ihrem Bezug zur Veste Otzberg ist bereits in Arbeit und soll bis zum Jahresende [2016] zu sehen sein



Die Zeitstraße von 766 bis 1300



Die Zeitstraße von 1803 - 1920



Die Zeitstraße



Bibel vor 1592
kanonisches Recht 1670

Alte Schmiede

Mitten im alten Ortsteil von **Lengfeld**, in der Borngasse, befindet sich die alte Schmiede, die durch ein glückliches Zusammenwirken von Gemeinde, Ortsbeirat und Museum gut erhalten geblieben ist.

Sie ist noch vollkommen eingerichtet und zwar so, wie der Schmied Lautenschläger noch vor 20 Jahren darin gearbeitet hat. Es ist die einzige von ehemals vier Schmiedewerkstätten in Lengfeld, die die Zeiten überdauert hat. Die Gemeinde Otzberg hat 1991 die Schmiedewerkstatt von den Nachkommen des letzten Schmiedes angemietet und das Gebäude saniert.

Dieses Denkmal der Handwerksgeschichte kann nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden: Kontakt: Gemeindeverwaltung Otzberg (siehe unten)



ERGÄNZENDE HINWEISE:	<p>Die Spielzeugabteilung im Alten Rathaus in Lengfeld</p> <p>Ein Schwerpunkt der Sammlung ist die größte Kollektion von hessischen Trachtenpuppen. Holzspielzeug aus dem Odenwald, keramisches Spielzeug aus Oberhessen runden das Spektrum hessischen Spielzeugs ab. Beachtlich ist auch die reichhaltige Sammlung von Puppenstuben, Kaufläden und anderem Spielobjekten, die zu Spiellandschaften zusammengestellt worden sind. Das Haus ist geöffnet im Rahmen der historischen Rundgänge durch Lengfeld und nach Vereinbarung.</p> <p>Kontakt: Gemeindeverwaltung Otzberg Otzbergstraße 13 64853 Otzberg Telefon: 06162/9604-0 Fax: 06162/9604-128 Mailto: gemeindeverwaltung@otzberg.de Home: www.otzberg.de</p>
NÄHERE INFORMATIONEN LITERATUR EVENTUELLE FÜHRUNGEN:	<p>Öffnungszeiten Museum auf der Veste Otzberg</p> <p>Das Museum ist ganzjährig geöffnet Samstag, Sonntag & Montag 11.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Gruppen ab 10 Personen nach Vereinbarung. Telefon: (0 61 62) 7 11 14</p> <p>Für geschlossene Besuchergruppen, bieten wir unter der Woche nach vorheriger Anmeldung Kaffee und Kuchen an. Vorträge sowie Burg- und Museumsführungen des Museumsleiters runden das Programm ab. Die Führungen finden zu den im Programm veröffentlichen Terminen oder für Gruppen ab 10 Personen nach Absprache statt. http://www.rolf-tilly.de/veste/veranstaltungen/Programm%202016.pdf</p> <p>Eintritt: Erwachsene: EUR 2,50 Kinder bis 12 Jahren frei (mit Ausnahme der Kinderaktionen)</p> <p>Öffnungszeiten der Burgschänke: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 22.00 Uhr Montag Ruhetag Telefon: (0 61 62) 7 22 74</p> <p>Spielzeugmuseum nach Vereinbarung (Telefon: 06162/71114) und im Rahmen der historischen Rundgänge durch Lengfeld</p> <p>Alte Schmiede nach Vereinbarung (Telefon: 06162/71114) Hubert Alles bietet Ortsrundgänge von Mai bis September für Gruppen nach Vereinbarung an. Im Rahmen eines Spazierganges werden die erwähnten Sehenswürdigkeiten angesteuert. Unkostenbeitrag: 3 EUR pro Person/Anmeldung unter Telefon 06162 71114 Email: mailto:webmaster_museum@otzberg-multimedia.de Über das regionale Umfeld informiert: http://de.wikipedia.org/wiki/Otzberg</p>
KONTAKT:	<p>Rolf und Silvia Tilly Veste Otzberg Burgweg 28 64853 Otzberg veste-otzberg@rolf-tilly.de Fax: (06162) 9152976 Tel.: (06162) 71114</p>

<http://www.rolf-tilly.de/veste/index.htm> (letzter Zugriff 16. August 2016). Dieser sehr anschaulichen Web-Seite sind die meisten der hier verwendeten Text- und Bildinformationen entnommen.



Stand August 2016